

Der letzte Bär im Egger Wald



Die Mädchen freuen sich über den achtlos im Wald ausgesetzten Bären. (weu)

Rechtzeitig zum Frühling sammelten zwei Schulklassen den Abfall in der Gemeinde Egg und stiessen dabei auf merkwürdige Funde.

Urs Weisskopf

Irgendwo im Wald lag der Bär. Das Fell war verfilzt und hatte die besten Tage wohl hinter sich. Doch den vier Mädchen, die ihn wie eine Trophäe emporhoben, war das egal. Für sie war es ein spezieller Fund neben all den achtlos fortgeworfenen Abfällen, die an diesem Vormittag eingesammelt wurden. Zwei Klassen des sechsten Schuljahres vom Schulhaus Bützi nahmen am zweiten «Cleaning Day» der Gemeinde Egg teil. Aufgeteilt in verschiedene Gruppen, wurde in der ganzen Gemeinde gesammelt.

Aller Anfang ist schwer

Es war das zweite Mal, dass der Anlass «Cleaning Day» durchgeführt wurde. Entstanden war die Idee aufgrund des stetig ansteigenden Litterings. Diese Aktion stösst aber nicht überall auf Freude. Schüler und Eltern zeigen teilweise wenig Freude am «Fötzele» während der Schulzeit. Trotzdem findet Matthias Menzi, Mitglied des Gemeinderats, dass dieser Aktionsvormittag einen Nutzen hat. Vor allem dann, wenn in der Schule das Thema vertieft wird. Weiter gab das Ergebnis der Sammlung den Organisatoren recht.

Sammeln unter Polizeischutz

Sternförmig arbeiteten sich die Gruppen von ihren Ausgangsorten Richtung Zentrum vor und hinterliessen eine Spur von Sauberkeit. Jeweils zwei Feuerwehrleute pro Gruppe sorgten für einen sicheren Arbeitsablauf. An sehr verkehrsreichen Stellen kam sogar die Polizei zum Einsatz. Somit konnten sich die Schüler hundertprozentig auf das Sammelgut konzentrieren. Trotz der coolen Jungs, die sich nicht so recht zur Abfallbegeisterung bekennen wollten, und den unterschiedlichen Reaktionen der Mädchenallianz darf die Prävention solcher Aktionen nicht unterschätzt werden. Es ist anzunehmen, dass inskünftig von den Teilnehmenden weniger Abfall achtlos weggeworfen wird. Und auch Bären dürften etwas seltener werden.